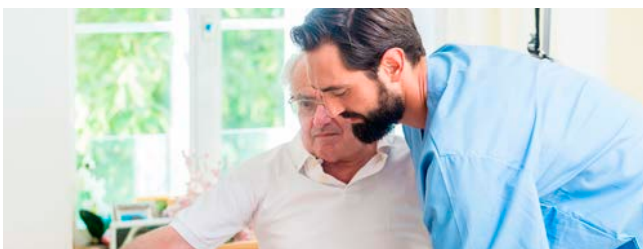




 **Projektpartner**

Das Projekt „Branchendialog“ wird über das ESF Programm „Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ gefördert und gemeinsam von BiG-Bildungsinstitut im Gesundheitswesen (Essen), Bildungswerk ver.di Niedersachsen (Osnabrück) und dem Institut Arbeit und Technik (IAT) der Westfälischen Hochschule (Gelsenkirchen) durchgeführt.



 **Projektpartner**

**BiG – Bildungsinstitut im Gesundheitswesen  
Gemeinnützige GmbH**  
Kruppstraße 82 – 100, 45145 Essen

Wolfram Gießler  
fon 0201. 36140-21  
wolfram.giessler@big-essen.de

**Bildungswerk ver.di**  
August-Bebel-Str. 1, 49074 Osnabrück

Wolfgang Scheda  
fon 0541. 357 4041-04  
wolfgang.scheda@bw-verdi.de  
Gertrud Breuker  
fon 0541.357 4041-02  
gertrud.breuker@bw-verdi.de

**Institut Arbeit und Technik (IAT)  
der Westfälischen Hochschule**  
Gelsenkirchen, Mundscheidstr. 14  
45886 Gelsenkirchen

Michaela Evans  
fon 0209. 1707 121  
evans@iat.eu

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



# Branchendialog

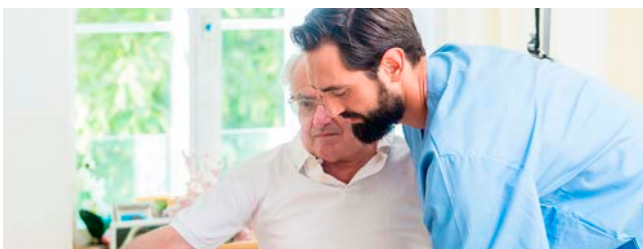
in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft

01.03.2016 – 31.08.2017



**Projektpartner**

Das Projekt „Branchendialog“ wird über das ESF Programm „Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ gefördert und gemeinsam von BiG-Bildungsinstitut im Gesundheitswesen (Essen), Bildungswerk ver.di Niedersachsen (Osnabrück) und dem Institut Arbeit und Technik (IAT) der Westfälischen Hochschule (Gelsenkirchen) durchgeführt.



**Projektpartner**

**BiG – Bildungsinstitut im Gesundheitswesen  
Gemeinnützige GmbH**  
Kruppstraße 82 – 100, 45145 Essen

Wolfram Gießler  
fon 0201. 36140-21  
wolfram.giessler@big-essen.de

**Bildungswerk ver.di**  
August-Bebel-Str. 1, 49074 Osnabrück

Wolfgang Scheda  
fon 0541. 357 4041-04  
wolfgang.scheda@bw-verdi.de  
Gertrud Breuker  
fon 0541.357 4041-02  
gertrud.breuker@bw-verdi.de

**Institut Arbeit und Technik (IAT)  
der Westfälischen Hochschule**  
Gelsenkirchen, Mundscheidstr. 14  
45886 Gelsenkirchen

Michaela Evans  
fon 0209. 1707 121  
evans@iat.eu

Das Projekt „Branchendialog“ wird im Rahmen der „ESF-Sozialpartnerrichtlinie Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

# Branchendialog

in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft

01.03.2016 – 31.08.2017



### Herausforderung Fachkräftesicherung

Die Sicherung des Fachkräftebedarfs zählt zu den zentralen Herausforderungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft. Träger und Unternehmen müssen vielfältige und zunehmend komplexere Aufgaben bewältigen.

Sie müssen ...

- hohe Versorgungsqualität bieten
- Dienstleistungs- und Arbeits(platz)qualität verbessern
- steigenden Patienten-/Klientenansprüchen gerecht werden
- im Wettbewerb wirtschaftlich handeln.

### Herausforderung Nutzerorientierung

Arbeitgeber und Beschäftigte sind Schlüsselakteure der Entwicklung und Erprobung partizipativer und patientenorientierter Reorganisationsstrategien. Die Stärkung, Entwicklung und Erprobung der gemeinsamen Handlungskompetenz ist eine zentrale Zukunftsaufgabe.



### Was soll mit DIALOG|S erreicht werden?

Ziel von DIALOG|S ist es, in Hessen und Niedersachsen einen Rahmen für einen betrieblichen und überbetrieblichen Dialog von Beschäftigten, Interessenvertretungen und Arbeitgebern der Gesundheits- und Sozialwirtschaft zu schaffen. Ziel von DIALOG|S ist es, gemeinsame Interessen zu identifizieren und Handlungsansätze für eine nutzerorientierte Personal- und Organisationsentwicklung zu erarbeiten.

### Was bietet DIALOG|S?

- Identifizierung betrieblicher Zukunftsthemen
- Fachexpertise, Status-quo-Analysen und Entwicklungsszenarien
- Pilotqualifizierungen für Interessenvertretungen und Arbeitgeber
- Betriebliche und überbetriebliche Dialogforen (Hessen und Niedersachsen)
- Konzepte für Partizipatives Change Management

DIALOG|S reflektiert betriebliche Herausforderungen mit Schlüsselakteuren, entwickelt im Dialog Impulse für Aufwertungsstrategien und initiiert betriebliche Entwicklungsprojekte. Mit dem Instrument „Branchendialog“ verknüpft DIALOG|S die Dimensionen Wissen, Qualifizierung und arbeitspolitische Strukturentwicklung in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft.



### Hintergrund von DIALOG|S

Im Gegensatz zu den exportstarken „Leitbranchen“ in Deutschland verfügt die Gesundheits- und Sozialwirtschaft historisch über keine konzertierten Strukturen der Arbeitsbeziehungen. Dies ist im Branchenvergleich ein zentrales Modernisierungshemmnis, das auf betrieblicher Ebene häufig mit viel Innovationsengagement und -kompetenz kompensiert werden muss.

Mit dem Branchendialog wird Wissen zum Strukturwandel in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft mit Herausforderungen der Fachkräftesicherung und Arbeitsgestaltung verknüpft. Es wird ein Rahmen geschaffen, den es so in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft bisher nicht gegeben hat. Arbeitgeber, ver.di, aber auch betriebliche Sozialpartner haben die Möglichkeit, jenseits der tariflichen, betriebsverfassungs- oder mitarbeitervertretungsrechtlichen Regelungen neue Kommunikationswege zu erproben.